

Club-Sommerausfahrt Elsass und Vogesen 2010

Am 28. und 29. August war es soweit. Bei schönstem Augustwetter und gutgelaunt traf ein Oldi nach dem andern am vereinbarten Treffpunkt im Pantheon in Muttentz ein. Das von Oskar Demuth und Oliver Soder zusammengestellte Programm durfte sich sehen lassen.

Frisch gestärkt mit Kaffee und Gipfeli hat uns Oskar (Oliver konnte leider nicht teilnehmen) das obligate Kroki ausgehändigt, so dass sich jeder mann und jedefrau zurechtfinden konnte. Um 11.00 Uhr war der Start für die erste Etappe. Sie führte uns zum Grenzübergang bei Biel-Benken durch verschiedene wunderschöne, typische Elsässer-Dörfer wie Leymen, Hagenthal le bas, Folgensbourg, Trois Maison und Tagsdorf nach Wahlbach. Man staunte bereits zum ersten Mal, wie viele Wege trotz wunderbaren Wegbeschreibungen an ein Ziel führen können. Nachdem auch der letzte Oldi eingetrudelt war, wurden wir im „Auberge du soleil“ in Wahlbach mit dem von uns bereits vorbestellten Elsässer-Menue verwöhnt.

Nach dem Mittagessen wurde die Fahrt nach Mulhouse fortgesetzt. Dort erwartete uns das „Musée National de l'Automobile“, ein traditionsreicher Ort mit Geschichte. Aus der früher privaten Schlumpf-Sammlung wurde nach einigen wirren, jahrelangen Prozessen und der Schliessung der Textilfabriken der Gebrüder Schlumpf (die in Basel Asyl erhielten) schliesslich das heutige Museum. Rund 400 Exponate stehen im Elsass, davon die wahrscheinlich weltweit kompletteste Bugatti-Sammlung. Dem leuchten der Männer-Augen an scheint diese Aussage zu stimmen. Uebrigens waren auch die Frauen beeindruckt, sie zeigten es einfach weniger, vor al-





lem vielleicht auch, da sie sich auf die Marktstände in den Ausstellungshallen konzentrieren konnten.

Nachdem sich alle wieder von den traumhaften Anblicken im Museum lösen konnten, ging die Fahrt weiter über Metzeral nach Muhlbach. In Muhlbach waren wir im „Hotel Perle des Vosges“ untergebracht. Auch hier wurden wir kulinarisch mit Elsässer Spezialitäten verwöhnt. Zu unserer Ueberraschung war noch ein weiterer Oldtimer-Club im Hause untergebracht. Es waren Citroen-Traction-Avant- Fans mit wirklich tollen und sehr schönen Fahrzeugen. Es wurde untereinander gefachsimpelt und ausgetauscht mit dem Fazit, dass Alfa Romeo halt doch besser ist und für die andern Clubmitglieder halt Citroen.

Mit einem üppigen Frühstück gestärkt wurde am andern Tag um 9.30 Uhr wieder gestartet. Nun gings nach Col de la Schlucht. Am zweiten tag wurden wir leider vom guten Wetter verlassen und hatten eine Teil des Weges im Nebel zurückzulegen. Man konnte die schöne Hügellandschaft teilweise leider nur erahnen, was natürlich sehr schade war. Glücklicherweise wurden wir vom Regen verschont. Weiter ging die Fahrt nach Gazon du Faing, entlang am Lac Noir nach Col du Bonhomme, weiter durch die schöne Hügellandschaft nach Kayserberg , Ammerschwihir und Les Trois Epis. Auch auf dieser Strecke wurde die Vielfalt wie ein gemeinsames Ziel erreicht werden kann voll ausgetestet. Bekannte Gesichter und Nummernschilder kreuzten sich, über geheime Nebenstrassen wurde überholt etc. Einige wenige Teilnehmer schafften es sogar geschlossen nach Niedermorschwihir zu gelangen. In Niedermorschwihir war eine



Weindegustation in der Kellerei Jean-Bernard Weinzorn mit Elsässer Weinen und Crémants organisiert, etwas, was im Elsass nicht fehlen darf. Die Gastgeber waren sehr grosszügig und haben uns einen sehr guten Einblick in die Elsässer-Weinkunst vermittelt. Die Beifahrer wurden hier nun für das intensive Kartenlesen belohnt und konnten ein paar Schlucke mehr geniessen als die Fahrer. Manches Weinkistchen wurde unter dem Arm platziert und zum Kofferraum des Oldies getragen, was absolut für die Qualität der Elsässer Weine spricht.



Offensichtlich gibt „Degustieren“ auch Hunger: Um den Ausflug im gemütlichen Rahmen abzurunden war im „Hotel des Vosges“ in Turckheim für das Mittagessen reserviert. Dann hiess es sich verabschieden, da die Heimreiserouten doch sehr individuell gestaltet wurden.

Alle durften auf zwei wunderschöne Tage zurückblicken, auch wenn das Wetter nicht ganz mitmachte, aber die Stimmung war sehr gut und die Freude gut sichtbar. Wir danken Oskar und Oliver für die Organisation dieser tollen Ausfahrt.
Silvia Rupf